



## Knapp vorbei

Wir vergeben einen Spritsparpokal immer dann, wenn ein Fahrzeug auf den ersten 100.000 km wieder einen Liter eingespart hat. In unserem Fall hätten wir unter 26 Litern auf 100 km liegen müssen. Beide Fahrzeuge lagen aber sehr knapp darüber, so dass dies zwar ein sehr guter Verbrauch ist, aber leider kein Pokal vergeben werden kann.

## Kandidat für zwei Pokale?

Ein aussichtsreicher Kandidat scheint nun unser neuer DAF XF 450 FT 4X2 Low Deck zu sein. Er verfügt über einen MX-11-Motor mit 330 kW/446 PS und ein automatisiertes TraXon-12 Gang-Getriebe. Die Hinterachsübersetzung beträgt 2,05, die Sattelkupplungshöhe ist 91 cm. Hinterachsbereifung: 315/45R22.5.

Bis Mitte April 2019 fuhr er rund 26.000 km im normalen Alltagsgeschäft und erzielte einen unglaublichen Verbrauch von 24,84 Litern auf 100 km. Damit könnte er sich gleich zwei Pokale verdienen: Einen für unter 26 Liter und einen für unter 25 Liter auf den ersten 100.000 km, aber noch sind 74.000 km zu fahren. Wir bleiben dran!

Obwohl unser Kandidat als Lowdeck unterwegs ist, erzielt er wunderbare Verbräuche.



## Weiterbildung



Mit der erfolgreichen Weiterbildung unserer Mitarbeiter der Umzugsabteilung haben wir unseren Service erweitert.



Unsere Auszubildenden Phillip Röbber und Maren Schuster (Mitte) werden Ausbildungsbotschafter\* der Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK). \*Ausbildungsbotschafter sind Azubis aller IHK-Ausbildungsberufe, die ihre Berufe in Schulklassen vorstellen und für die Berufsausbildung werben.

Britta Twelkemeyer/links (IHK-Hannover), Stefan Össel/rechts (IHK-Hannover)



Spedition Bartkowiak GmbH, Tel. 0 51 21/ 5 40 58  
Hildebrandstraße 53 a, D-31135 Hildesheim

www.Spedition-Bartkowiak.de

# Newsletter

1/19

Spedition

# Bartkowiak



Ergebnisse aus dem letzten Spritsparduell

## Sicherheitstraining auf der WABCO-Teststrecke



## Fahrsicherheitstraining auf der WABCO-Teststrecke

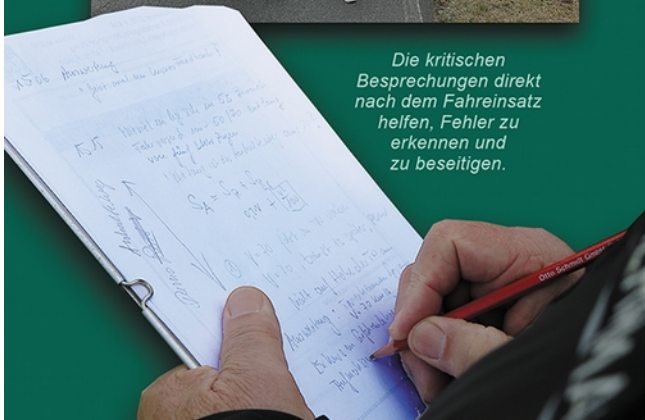


Wie lang ist der Bremsweg und hält das Fahrzeug die Spur bei einer Vollbremsung? Was muss ich an meinem Fahrverhalten ändern? Bin ich auf Extremsituationen gut vorbereitet und hilft mir die verbaute Technik?

Viele Fragen auf die unsere Teilnehmer (zum großen Teil Azubis) vom WABCO-Team abschlussreiche Antworten bekommen. Sicherheitstraining ist eben doch etwas, das man immer wieder in der Praxis erleben muss, aber natürlich gehört auch eine detaillierte Auswertung dazu.



Die kritischen Besprechungen direkt nach dem Fahreinsatz helfen, Fehler zu erkennen und zu beseitigen.



## Das Fernsehen zu Gast

Am 8. April war die Hamburger ELGIN WÖLK FILM- UND FERNSEHPRODUKTION bei uns auf dem Speditionshof. Sie produzieren seit 15 Jahren Magazinbeiträge und Reportagen für öffentlich-rechtliche und auch private Sender.

Wir diskutierten mit ihnen über Unfallursachen und deren Vermeidungsstrategien. Sehr interessant fanden sie unsere "Wunderwaffe" gegen Reifenplatzer: Den Magnetbesen. Mit ihm reinigen wir regelmäßig nicht nur unseren Speditionshof, sondern auch die Be- und Endladestellen unserer Kunden. Wir haben die Vermutung, dass man sich die Metallstücke dort in die Reifen fährt. Zum Reifenplatzer kommt es oft erst später auf der Autobahn.

Ausgangspunkt für den Filmdreh war ein Magazinbeitrag, der von Unfallursachen auf der A2 handeln sollte. Wir haben uns darüber gefreut, mit unserer Idee einen konstruktiven Beitrag leisten zu können. Den Ausstrahlungstermin werden wir auf unserer Webseite bekanntgeben.



Der Magnetbesen im Einsatz auf unserem Speditionshof in Hildesheim



Das sind die Metallstücke, die wir mit Hilfe des Magnetbesens gefunden haben.



## Im Langzeit-Test: "XBEE"

### Versuchsablauf

- 1.01.2017 - 31.12.2017:  
4 Fahrzeuge kein XBEE (450.000 km) seit 1.01.2018:
  - 4 Fahrzeuge mit XBEE (450.000 km)
- In Kürze werden wir die Daten ausgewertet haben und darüber berichten.

Rechts: Andreas Manke beim Abfüllen des biozidfreien Additivs XBEE. 250 Milliliter Xbee sollen nach Herstellerangabe für 1.000 Liter Diesel ausreichen.



Interessant ist die Wirkungsweise des Zusatzstoffes. Er soll Wasseransammlungen am Tankgrund auflösen und so den Bakterien die Lebensgrundlage für das Keimwachstum entziehen.

Gleichzeitig ließe sich so auch das Zusetzen von Leitungen, Filtern und Einspritzdüsen verhindern. Dies kann sich wiederum positiv auf den Spritverbrauch auswirken, mutmaßt Andreas Manke.

Im Dezember letzten Jahres wurde ein Handelsverbot für Formaldehydabspalter angekündigt, das man zur Bekämpfung von Algen im Tank benutzt hat. Dass ein alternatives Produkt schon länger verfügbar ist, welches sogar nachhaltiger wirken soll, lässt uns hoffen.

Ob man damit wirklich 6% weniger Verbrauch (Herstellerangaben) erzielen kann, werden wir sehr kritisch untersuchen. Wir berichten in den nächsten Newslettern.

Auf jeden Fall ist es eine gute Idee und sie passt in unser Konzept. Minimale Umweltinvestition (ca. 0,7% der Dieselskosten), maximaler Output und gleichzeitig erhöht sich dadurch auch noch die Lebensdauer der LKws.



unser Servicepartner [www.mundt.de](http://www.mundt.de)  
Evelin Kluge 0 51 21-7 69 60